

Textankündigung bei Amazon

Vom ungewissen Reisen ins Ungewisse

Im geschlossenen „Land des real existierenden Sozialismus“ DDR waren Reisen eigentlich nicht vorgesehen. Und wenn Künstler gelegentlich einmal in die Welt geschickt wurden, waren nahezu alle Aspekte der Reise für den Auserwählten ungewiss. Winfried Wolk, mehrfach mit Kunstpreisen ausgezeichnete Maler, Zeichner und Grafiker, hatte Mitte der 1980er Jahre die Möglichkeit, im Rahmen eines Kulturabkommens nach Indien und Nepal zu reisen. In diesem Buch erzählt der Künstler von dem ihm unverhofft zufallenden Wunder des Reisens, von seiner Begeisterung über die Entdeckung der weiten, plötzlich grenzenlos erscheinenden Welt, der Begegnung mit einer fremden, großartigen alten Kultur, aber auch mit dem ihn erschreckenden Kontrast dazu, dem an vielen Orten gesehenen Elend. Er beschreibt anschaulich seine Erlebnisse in Delhi, Varanasi, Kalkutta, Bombay und Puri, Kathmandu und Zentralnepal, aber auch über den selbst dort spürbaren langen Arm des DDR-Systems. Die Erfahrungen, die Winfried Wolk bei diesen Reisen machte, brachten ihm wichtige neue Erkenntnisse, Abstand und Nachdenken, auch zu den Lebensbedingungen im eigenen Land.

Das in Indien und Nepal Erlebte beeindruckte ihn nachhaltig und inspirierte ihn über mehrere Jahre zu einer intensiven künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Gesehenen. So entstanden nahezu 100 Zeichnungen, Radierungen, Aquarelle und Ölbilder, die Wolk 1987 in Kathmandu ausstellen konnte, worüber er auch in diesem Buch erzählt. Die künstlerischen Werke sind seinen Texten hinzugesellt.